

4.11311 Übertragener Sprachgebrauch - operationalisiert/31

Aus **Alternativ-Grammatik**

Einzelsprache: 1.4 Deutsch - DANTE, "Die göttliche Komödie" - ÜBUNG / Fortsetzung

... sollte natürlich auf Italienisch behandelt werden. Im Moment genüge der Anfang des Textes nach der Übersetzung von *Walter Naumann*. Darmstadt 2004.

Aus dem Abschnitt "**Das Fegfeuer**":

(1) Text = Wortsinn	(2) Störungen	(3) Was ist zu ersetzen?	(4) gemeint?	(5) Situation des Sprechers
<p>und ich will singen von dem zweiten Reich, wo die menschliche Seele sich läutert und würdig wird, zum Himmel aufzusteigen. (1.Gesang)</p>	<p>"2.Reich" - interessante Zählung. Also wird noch ein "3.Reich" kommen. Aber für den Missbrauch im 20. Jhd. kann <i>Dante</i> nichts. - "Seele", ein Abstraktum, wird gereinigt? - "Himmel" ebenso ein Bild für einen höchsten Wert. Hat nichts mit dem atmosphärischen "H." zu tun. Der liefert nur das Bildmaterial. - "aufsteigen" - Ortsveränderung kann nicht von einem Abstraktum vollzogen werden.</p>	<p>Das ganze vergeistigte Raumbild</p>	<p>Der Autor spricht ja aus, was ihn interessiert: "Seele" = innere Einstellung - nur dass die eben keinen Berg besteigen kann. - Das "2.Reich" steht demnach für ein inneres Umdrehen/Wandeln. Dort soll die Veränderung geschehen, d.h. im realen Alltag, ohne mythischen Berg. "singen" = stark und freundlich werden.</p>	<p>Der Autor ist radikal unzufrieden mit der geistigen Verfassung seiner Landsleute/Adressaten. Sein Text ist poetisch-revolutionär. Die Unzufriedenheit mit dem <i>status quo</i> kommt zum Ausdruck. Es fehlt im genannten Textausschnitt ein Vorschlag, wie die gewünschte Veränderung praktiziert werden soll, und wie genau - unpoetisch, alltagstauglich ausgedrückt - das Ziel aussieht.</p>

<p>bringt." "Eine Frau vom Himmel, erfahren in diesen Dingen", erwiderte ihm mein Lehrer, "sagte soeben erst zu uns: 'Geht dorthin, da ist die Pforte.'" "Und sie möge eure Schritte zum Heil lenken", begann aufs neue der höfliche Pförtner, "kommt also heran zu unseren Stufen." Hin gingen wir, und die erste Stiege war aus weißem Marmor so blank und lauter, daß ich mich darin spiegelte, so wie ich erscheine. Es war die zweite dunkler noch als tiefer Purpur, aus einem rauhen, versengten Gestein, längsweis und in die Quere geborsten. Die dritte, die obenauf lastet, schien mir von Porphyry, so flammend rot wie Blut, das aus einer Ader spritzt. Auf dieser hielt der Engel Gottes beide Sohlen, er saß auf der Schwelle, die mir Gestein aus Diamant zu sein schien. Über die drei Stufen hinauf leitete mich, der willig war, mein Führer und sagte: "Bitte demütig, daß er das Schloß löse." In Andacht warf ich mich nieder zu den heiligen Füßen; Erbarmen erbat ich und daß er mir öffnete, doch vorher schlug ich mir dreimal auf die Brust. (9.Gesang)</p>				